

WEIHNACHTEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist wieder einmal so weit: Nach einem aufregenden Jahr steht Weihnachten vor der Tür. Doch was für ein Fest feiern wir eigentlich in wenigen Tagen? Die Volkskundlerin Ingeborg Weber-Kellermann hat sich schon vor Jahrzehnten mit der Kultur- und Sozialgeschichte des Weihnachtsfestes auseinandergesetzt und dargelegt, dass es *das* eine Fest nicht gibt. Weihnachten hat einen langen kulturellen, aber auch sozialen Weg zurückgelegt: von den heidnischen Sonnenwendbräuchen zu Christi Geburt, vom familiären Kinderfest mit Tannenbaum und Krippe bis hin zur perfekt laufenden Konsummaschine unserer Tage.

Dass dabei eine große Entfremdung vom ursprünglichen Kern des Festes stattgefunden hat, ist sicher richtig. Doch sollte man darüber keineswegs nur klagen. Denn andersherum ließe sich auch sagen, dass solange der Handel auf Weihnachten als wichtigsten Umsatzmotor setzt, das Fest auch in unserer modernen Welt nicht aus der Öffentlichkeit verschwinden wird wie so viele andere Sitten und Bräuche. Nicht zuletzt gehört auch in unseren Tagen der Kirchgang immer noch zu den festen Ritualen; ja, die Weihnachtstage sind oft die einzigen im Jahr, an denen die Gotteshäuser noch voll sind.

Dieses Heft erzählt etwas von den Ursprüngen und der langen Geschichte unseres schönsten Festes. Es ist zugleich eine Einladung, manch unbekannte Seite an Weihnachten (wieder) zu entdecken.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



René Nehring



BILD: HELGE HAGEN HOFFMANN

Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2010! Dies wünschen Herausgeber,
Verlag und Redaktion Ihres Rotary Magazins